



Landesparteiausschusssitzung

Sage, 8. November 2014

Resolution

Vierorts, insbesondere in den ländlichen Regionen, sind die Menschen durch die Diskussionen um die Änderungen des Landesraumordnungsprogramms (LROP) verunsichert. Es wächst die Wut, dass etablierte, gut funktionierende Strukturen von Rot-Grün zerschlagen werden sollen. Die Folgen für die ländlichen Regionen wären fatal.

Der CDU-Landesverband Oldenburg fordert die Landesregierung auf:

- Nehmen Sie den Regierungsentwurf zum LROP 2014 zurück
- Zerstören Sie nicht die Existenzgrundlage vieler landwirtschaftlicher Betriebe und Arbeitsplätze im ländlichen Raum durch die geplante Entwicklung von Torf- und Moorflächen
- Beseitigen Sie die schlimmen handwerklichen Fehler im Entwurf
- Stellen Sie den Betroffenen endlich exaktes, aktuell vorhandenes Kartenmaterial zur Verfügung
- Nehmen Sie den Versuch zurück, eine neue Verwaltungsebene zu installieren. Wir wollen keine Gebietsreform
- Korrigieren Sie die geänderten Zuordnungen zu den jeweiligen Mittel- bzw. Oberzentren
- Erhalten Sie die Möglichkeit, Grundzentren mittelzentrale Teilfunktionen zuweisen zu können
- Nehmen Sie eine detaillierte Folgeabschätzung Ihres Entwurfes vor
- Stellen Sie sicher, dass das LROP zu keiner Reduzierung und Eindämmung der Schifffahrt führt.

Der CDU Landesverband Oldenburg bittet

- alle betroffene Bürgerinnen und Bürger von Ihrem Recht auf Stellungnahme umfangreich Gebrauch zu machen
- die Stellungnahmen gleichzeitig als Petitionen einzureichen
- ihre Fraktionen in den Städten und Gemeinden sowie in den Kreistagen neben den Stellungnahmen zum LROP auch auf gemeinsame Resolutionen hinzuwirken
- alle Möglichkeiten auszunutzen, um auf die schlimmen Folgen des LROP Entwurfes hinzuweisen

Der CDU Landesverband Oldenburg wird sich massiv dafür einsetzen,

- dass das geplante LROP sich auf wesentliche Festlegungen beschränkt
- dass diese Landesregierung endlich die Planungshoheit der Kommunen akzeptiert
- dass es keine neue Verwaltungsebene, geschweige denn den Beginn einer Gebietsreform geben wird
- dass sich unsere Dörfer und Städten weiterhin entwickeln und wachsen können
- dass Verflechtungsräume an der realen Lebenswirklichkeit der Menschen ausgerichtet werden
- dass die vielen Einzelhändler in unseren Dörfern und Städten Zukunft haben und sich entwickeln können
- dass die kalte Enteignung vieler bäuerlicher Familienbetriebe gestoppt wird
- dass die geplanten 100.000 ha wertvoller landwirtschaftlicher Nutzfläche erhalten bleiben
- dass auch weiterhin Gräben und Drainagen gereinigt, neu angelegt oder instandgesetzt werden dürfen, nach den derzeit geltenden Gesetzen
- dass nicht nur für neue 380 KV Stromtrassen, sondern auch für bisherige Stromtrassen, die ertüchtigt werden sollen, es die geplanten Abstände geben wird

Der CDU-Landesverband Oldenburg fordert die Landesregierung auf den bisherigen Entwurf zum LROP zurückzunehmen, und in einem transparenten Verfahren unter Einbeziehung der berechtigten Anliegen der Betroffenen einen neuen Entwurf zu erarbeiten.

www.cdu-ol.de